

Curriculum Vitae

- | | | |
|-----------|--|--|
| Seit 2017 | Kommandeur des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam |  |
| 2016-17 | Dozent im Fachbereich Marine der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg; dabei bis 6/2017 deutscher Vorsitzender der internationalen EU Arbeitsgruppe zu Maritime Surveillance | |
| 2012-2016 | Capability Manager „Protect and Engage“ und Head of Unit „Land and Maritime Domains“ in der Europäischen Verteidigungsagentur, Brüssel | |
| 2009-2012 | Dezernatsleiter im Stab des Deutschen Militärischen Vertreters bei NATO und EU, Brüssel | |
| 2007-2009 | Grundsatzreferent EU im Führungsstab der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung, Berlin | |
| 2005-2007 | Dezernent für Fähigkeitsentwicklung im Stab des Deutschen Militärischen Vertreters bei NATO und EU, Brüssel | |
| 2004-2005 | Bereichsleiter Historische Bildung am Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Potsdam | |
| 2001-2004 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Bundeswehr, Hamburg | |
| 1998-2001 | Lehrer für Militärgeschichte an der Marineschule Mürwik | |
| 1995-1998 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Bundeswehr, Hamburg | |
| 1992-1995 | Studium der Geschichts- und Sozialwissenschaften an der Universität der Bundeswehr, Hamburg | |
| 1989-1992 | Kompaniechef der 4. Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung, Siegburg | |
| 1988-1989 | Ausbildungsoffizier auf Schulschiff DEUTSCHLAND | |
| 1986-1988 | Artillerieoffizier auf Zerstörer HESSEN | |
| 1984-1985 | Zugführer in der Marineküstendienstschule, Glückstadt | |
| 1982 | Eintritt in die Marine (Crew VII/82), Ausbildung zum Offizier | |
| 1963 | geboren in Bremen | |

Aufgaben

Aufgaben und Forschungsprojekte von Jörg Hillmann finden Sie unter

http://zmsbw.de/html/zms_mitarbeiter_einzeln.php?do=display&ident=59b15cd770d9c

Als Kommandeur des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr ist er Dienststellenleiter und verantwortlich für den Einsatz des zivilen und militärischen Personals. In Abstimmung mit dem Leiter Abteilung Forschung legt er die Richtlinien für die militärhistorische und sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung fest und bestimmt Schwerpunkte im Bereich der historischen Bildung.

Der Kommandeur repräsentiert das Zentrum gegenüber der militärischen Führung und in der Öffentlichkeit und ist nationaler Präsident der deutschen Kommission für Militärgeschichte.

Jörg Hillmann ist Vorstandsmitglied der CIHM (<http://www.icmh.info/>), Vorstandsmitglied der Ranke-Gesellschaft, Kuratoriumsmitglied der Stiftung Garnisonskirche Potsdam und in verschiedenen wissenschaftlichen Beiräten.

Ausgewählte Veröffentlichungen

The Case of Germany in the First Part of World War II, 1939-1942, in: N.A.M. Rodger (Ed.): The Modern World, Vol. IV of THE SEA IN HISTORY (publ. by Christian Buchet, Oceanides), Bognor Regis 2017, pp. 462-470

Slipping into the War: German Naval Strategy between 1920 and 1940. In: Northern European Overture to War, 1939-1941. From Memel to Barbarossa, edited by Michael H. Clemmesen and Marcus S. Faulkner (= History of Warfare, Vol. 87), Leiden/ Boston 2013, pp. 129-163

Jörg Hillmann: Das Potsdamer IR 9 und der Widerstand gegen Hitler. In: Das Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung (1957 bis 2007). Geschichte, Auftrag, Tradition, im Auftrag des Wachbataillons beim BMVg in Zusammenarbeit mit dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt hrsg. von Thorsten Loch, Hamburg/ Berlin/ Bonn 2007, S. 135-142

Die Kriegsmarine und ihre Großadmirale im kollektiven Gedächtnis. In: Historische Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft (HMRG), 20 (2007), Stuttgart 2008, S. 5-73

Jörg Hillmann: Der 20. Juli 1944 und die Marine. Ein Beitrag zu Ereignis und Rezeption, Bochum 2004

Jörg Hillmann: Territorialrechtliche Auseinandersetzungen der Herzöge von Sachsen-Lauenburg vor dem Reichskammergericht im 16. Jahrhundert (= Rechtshistorische Reihe, Bd. 202), Frankfurt am Main u.a. 1999